

Zurück auf Los?

Aufgabenträgerschaft und -wahrnehmung im SGB II

Tagung vom 25. bis 27. November 2009

Im Rahmen des Dialogprojekts:
Bund und Kommunen in der Umsetzung von „Hartz IV“:
Die institutionelle Fortentwicklung des SGB II als politischer Lernprozess

In Kooperation mit dem Zentrum für Sozialpolitik an der Universität Bremen



Gefördert von der



Forum 2: Kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II - Landkreis Celle

Ralf Schumann, Landkreis Celle, Leiter des Sozialamtes
Hans-Jürgen Genz, Leiter der Agentur für Arbeit Celle

Ralf Schumann
Landkreis Celle
Leiter des Sozialamtes

Hans-Jürgen Genz
Agentur für Arbeit Celle
Leiter der Agentur

Celle im November 2009

Kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II – Landkreis Celle –

Im Landkreis Celle werden die Aufgaben des SGB II im Rahmen einer so genannten getrennten Aufgabenwahrnehmung durchgeführt. Dabei bestimmt § 6 SGB II Inhalt und Umfang der Zuständigkeiten der beiden Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Der Landkreis Celle als kommunaler Träger ist zuständig für die Kosten der Unterkunft und Heizung gemäß der §§ 22 und 23 Abs. 3 sowie für die kommunalen Eingliederungsleistungen des § 16a SGB II.

Die kommunalen Eingliederungsleistungen umfassen die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen, die Schuldnerberatung, die psychosoziale Betreuung und die Suchtberatung.

Die genannten Leistungen sind ureigenste kommunale Angebote der Daseinsvorsorge und wurden schon vor dem Inkrafttreten des SGB II am 01.01.2005 angeboten. Um ihre Wirkung als Teil einer Eingliederung in den Arbeitsmarkt entfalten zu können, ist das reibungslose Zusammenwirken mit den Aufgaben bzw. den Arbeitsabläufen der Agentur für Arbeit wichtig.

Die Agentur für Arbeit weist ihre Kunden bei entsprechendem Bedarf auf die o. g. kommunalen Angebote hin und nimmt ggf. selbst Kontakt zu den zuständigen kreisangehörigen Kommunen oder dem Landkreis Celle auf, wenn es um die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen geht.

Soweit Leistungen der Schuldnerberatung, der psychosozialen Beratung bzw. der Suchtberatung in Anspruch genommen werden sollen, stellt die Agentur für Arbeit Beratungsempfehlungsscheine mit Schweigepflichtsentsbindungserklärung aus, die die Hilfeempfänger bei der betreffenden Stelle vorlegen müssen.

Durch den Austausch zwischen der beratenden Stelle und den Fachkräften der Agentur für Arbeit ist gewährleistet, dass alle Informationen, die für eine Eingliederung bzw. den Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung notwendig und wichtig sind, der Agentur vorliegen. Diese Art der unbürokratischen Zusammenarbeit zwischen Landkreis Celle und der Agentur für Arbeit Celle trägt dazu bei, dass möglichst viele persönliche Hemmnisse, die einer Arbeitsvermittlung im Weg stehen, bei dem Abschluss einer Eingliederungsvereinbarung und deren Umsetzung berücksichtigt werden können.

Nach dem Urteil des BVerfG vom 20. Dezember 2007 wurde eine lange und heftige Debatte über die Aufgabenträgerschaft und -wahrnehmung im SGB II geführt. Eine politische Einigung wurde jedoch im Frühjahr 2009 nicht erzielt. Nach wie vor ist unklar, in welcher Form die Aufgaben des SGB II nach dem 31.12.2010 wahrgenommen werden sollen. Erinnerungen an die langwierigen Diskussionen aus den Jahren vor Inkrafttreten des SGB II werden wach: Gehen wir „zurück auf Los“?

In der kommenden dunklen Jahreszeit wird die Debatte wieder aufflackern, denn ein wenig Zeit werden die Verwaltungen doch benötigen, um eine tragende Säule des Sozialstrates, mit der jedes Jahr rund 10 Millionen Menschen in Kontakt kommen, organisatorisch neu aufzustellen.

Auf der Tagung soll ausgehend von den Erfahrungen, die in den verschiedenen Formen der Aufgabenträgerschaft und -wahrnehmung in den letzten knapp fünf Jahren gemacht wurden, gefragt werden, welche organisatorischen Strukturen am besten dafür geeignet sind, dem hohen Anspruch des SGB II gerecht zu werden: dem Anspruch, eine sehr weit gefasste Gruppe von Menschen zu stärken, zu unterstützen und in das Erwerbsleben zu integrieren.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an den Diskussionen dieser Tagung zu beteiligen, die im Rahmen des Dialogprojekts „Bund und Kommunen in der Umsetzung von ‚Hartz IV‘ – Die institutionelle Fortentwicklung des SGB II als politischer Lernprozess“ stattfindet, das gemeinsam von der Evangelischen Akademie Loccum und dem Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen durchgeführt und von der VolkswagenStiftung gefördert wird.

Dr. Joachim Lange, Studienleiter

Dr. Fritz Erich Anhelm, Akademiedirektor
Evangelische Akademie Loccum

Prof. Dr. Frank Nullmeier,
Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen

TAGUNGSGEBÜHR:

150,- für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Studierende (bis 30 Jahre), Grundwehr- und Zivildienstleistende sowie Arbeitslose: Ermäßigung **nur gegen Bescheinigung** auf 75,-. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nur nach vorheriger Absprache möglich.

ANMELDUNG:

Mit beiliegender Anmeldekarte an die **Evangelische Akademie Loccum, Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum, Tel. 05766/81-0, Fax 05766/81-900**. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **18. Nov. 2009** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchl. Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe des Tagungsdatums und Ihres Namens:** Evangelische Kreidgenossenschaft (BLZ 520 604 10) Kto.-Nr. 6050

TAGUNGSLERTUNG: **Dr. Joachim Lange** Tel. 05766 / 81-241

SEKRETARIAT:

Joachim.Lange@evlka.de
Karin Buhr Tel. 05766 / 81-114
Karin.Buhr@evlka.de

PRESSEREFERAT:

Reinhard Behnisch Tel. 05766 / 81-105
Reinhard.Behnisch@evlka.de

ANREISE:

Loccum liegt 50 km nordwestlich von Hannover am Steinhuder Meer zwischen Hannover, Minden und Nienburg. Auf Anfrage schicken wir Ihnen eine detaillierte Anreisbeschreibung. Sie finden sie auch im Internet: <http://www.loccum.de>

ACHTUNG: Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **25.11.2009** um 14:30 Uhr ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **27.11.2009** zurück: Ankunft Wunstorf 14:30 Uhr; oder nach der Klosterführung Ankunft Wunstorf 15:30 Uhr. **Bitte unbedingt anmelden, Plätze für den Bus sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

In Kooperation mit



Gefördert von der



LOCCUM

EVANGELISCHE AKADEMIE

Zurück auf Los?
Aufgabenträgerschaft
und -wahrnehmung im
SGB II

Tagung vom
25. bis 27. November 2009

■ Mittwoch, 25. November 2009

- 15:00 Anreise, Kaffee & Kuchen
- 15:30 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Joachim Lange, Evangelische Akademie Loccum
- 15:40 **Fünf Jahre SGB II: Was wurde erreicht? – Was bleibt zu tun?**
Prof. Dr. Stefan Sell, Fachhochschule Koblenz, Standort Remagen

Dr. Rolf **Schnachtenberg**, Leiter, Unterabteilung IIb, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

Dr. Ulrich **Walwei**, sv. Direktor, Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung IAB, Nürnberg

Gemeinsame Diskussion

Welche Vorschläge für die Aufgabenwahrnehmung sind aktuell in der Debatte?

Ein Überblick aus Städtetags-Sicht
Verena **Göppert**, Beigeordnete,
Deutscher Städtetag, Berlin

18:30 Abendessen

19:30

ARGEn: Mischen impossible?

Dr. Matthias **Schulze-Böing**, Geschäftsführer, MainArbeit GmbH; Leiter, Amt für Arbeitsförderung, Statistik und Integration, Stadt Offenbach;
Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft der ARGEn

14:00

Welche Vorschläge verfolgt das BMAS?

Staatssekretär Detlef **Scheele**, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

Welche Konsequenzen ergeben sich für...

... die Schnittstellen zum SGB III

Dr. Markus **Schmitz**, Geschäftsführer für Spezifische Produkte und Programme SGB II, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Kaffee & Kuchen

... die Schnittstellen zu den kommunalen Eingliederungs-Leistungen

N.N.

... das Personal

Elke **Hannack**, Mitglied des Bundesvorstands, VER.DI, Berlin

Michael **Kühn**, Geschäftsführer Personal/Organisationsentwicklung, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

vertiefte Diskussion in parallelen Foren

17:00

Forum 1

... die Schnittstellen zum SGB III

Petra **Kaps**, Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung IAB, Nürnberg

Andreas **Wegner**, Geschäftsführer, Vier-Tore-Job-Service, Neubrandenburg

Ralf **Bierstedt**, Amtsleiter, proArbeit, Kreis Minden-Lübbecke

Dr. Markus **Schmitz**, BA, Nürnberg

Moderation: Prof. Dr. Gerhard **Christe**, Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe IAJ, Oldenburg

Forum 2

... Schnittstellen zu kommunalen Eingliederungs-Leistungen

Siegfried **Dreckmann**, Geschäftsführer, ARGE Delmenhorst, Sprecher der ARGEn in Niedersachsen & Bremen

Andreas **Epple**, Leiter, Zentrum für Arbeit, Landkreis Leer

Hans-Jürgen **Genz**, Vorsitzender der Geschäftsführung, Agentur für Arbeit, Celle

Moderation: Dr. Frank **Schriemann**, Geschäftsführer SÖSTRA, Berlin

Forum 3

... das Personal

Klaus **Müller-Starmann**, Geschäftsführer, ARGE Köln

Elke **Hannack**, VER.DI, Berlin

Michael **Kühn**, BA, Nürnberg

Moderation: Prof. Dr. Gerhard **Wegner**, Direktor, Sozialwissenschaftliches Institut der EKD, Hannover

Forum 4

... die Steuerung des SGB II im föderalen System I (Trägerschaft BA und Kommunen)

Peter **Prill**, Leiter, Referat Arbeitsmarktpolitik, Grundversicherung, Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, Bremen

Rainer **Radloff**, Geschäftsführer, Arbeitsplus GmbH, Bielefeld

Dr. Helmut **Schröder**, Iflras, Bonn

Moderation: Prof. Dr. Frank **Nullmeier**, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen

Forum 5

Steuerung des SGB II im föderalen System II (kommunale Trägerschaft)

Dr. Jacob **Steinwede**, Iflras, Bonn

Armin **Mittelstädt**, Amtsleiter, Kommunale Arbeitsförderung, Ortenaukreis, Offenburg

PD Dr. Hans **Lühmann**, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, Düsseldorf

Moderation: Dr. Joachim **Lange**, Loccum

19:00

Abendessen

20:00

... die Menschen

Prof. Dr. Matthias **Knuth**, Institut Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg

Christian **Armbrorst**, Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, Hannover

■ Freitag, 27. November 2009

08:30

Morgenandacht, anschl. Frühstück

09:30

Wie geht's weiter mit der Aufgabenwahrnehmung im SGB II: Wohin steuert die Bundespolitik?...

Karl **Schiewerling**, MdB, Berichterstatler zum SGB II der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Berlin **

Brigitte **Pothmer**, MdB, Sprecherin Arbeitsmarktpolitik, Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Berlin **

** Zusagen vorbehaltlich der Terminverpflichtungen der neuen Legislaturperiode

... was sagen dazu Länder und Kommunen?

Staatssekretär Thomas **Pleye**, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, Sachsen Anhalt, Magdeburg

Tim **Kähler**, Beigeordneter, Stadt Bielefeld

Prof. Dr. Hans-Günter **Henneke**, DLT, Berlin

... was bedeutet das für die BA?

Heinrich **Alt**, Vorstand, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Gemeinsame Diskussion

13:00 Mittagessen und Ende der Veranstaltung

14:00 Gelegenheit zur Besichtigung des Klosters Loccum

■ Donnerstag, 26. November 2009

08:30

Morgenandacht, anschl. Frühstück

09:30

Die aktuellen Vorschläge zur Aufgabenwahrnehmung und die (verfassungs-)rechtlichen Aspekte ihrer Umsetzung

Prof. Dr. Joachim **Wieland**, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Speyer

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich **Battis**, Humboldt-Universität zu Berlin

Welche Konsequenzen ergeben sich aus den aktuellen Vorschlägen für das Verhältnis der Aufgabenträger in der Steuerung

Dr. Helmut **Schröder**, Institut für Angewandte Sozialwissenschaft Iflras, Bonn

Verfassung – Finanzen – Steuerung: Das SGB II im föderalen Dschungel?

Gem. Diskussion eingeleitet durch Statements von:
Prof. Dr. Hans-Günter **Henneke**, Geschäftsführendes Präsidialmitglied, Deutscher Landkreistag, Berlin

Dr. Rolf **Schnachtenberg**, BMAS, Berlin

12:30

Mittagessen